

Hörverstehen

- Beim Hören wendet man verschiedene Strategien an, um einen Hörtext zu verstehen.
- Die Aktivitäten für die Lernenden sollten den Hörstrategien entsprechen.

Kontext

Hörtexte sind oft spontan formuliert. Sie sind Teil von Gesprächen, Interviews und anderen Situationen, in denen man auf eine Information hört. Manche Hörtexte sind vorbereitet, z.B. Reden, Predigten, Radionachrichten. Sie werden vorgelesen. Bei direktem Kontakt haben Zuhörer die Möglichkeit nachzufragen, wenn sie etwas nicht verstanden haben. Viele Anlässe zum Hören spontaner Sprache bietet der Unterricht selbst. Anfangs bereiten Lehrkräfte ihren Input didaktisch auf oder setzen stark bearbeitete Hörtexte ein. Später kommen Texte hinzu, die authentischer sind. Sie weisen dann Kennzeichen mündlicher Sprache auf (natürliche Tempi, Verschleifungen, Satzabbrüche, dialektale Färbungen). Grundsätzlich kann gelten, dass Aufgaben zu Hörtexten nicht vom Hören ablenken dürfen. Aufwändigere Schreibaufträge während des Hörens verbieten sich zumindest bei der ersten Präsentation. Teilnehmende sollten sich ganz auf das Hören konzentrieren können. Weitere Textpräsentationen sollten mit Aufgaben einhergehen, die sich von denen beim ersten Hören unterscheiden: hinsichtlich Komplexität, Fokus, Ergebnisdarstellung. Sonst wird es schnell langweilig und damit demotivierend

Höraufträge variieren

Textmenge anpassen

Textsorten kombinieren

Manche Lernende empfinden es als große Hilfe, wenn ihnen der Hörtext auch schriftlich vorliegt. Eine pointierte Hilfe ist es, ausgewählte, schwierige Hörpassagen zum (stillen) Mitlesen vorzubereiten. Dann bleibt der erwünschte größere Anteil des Hörens an der Textrezeption erhalten.

Vorentlastung

Erfolgreiches Verstehen setzt voraus, dass der eingehende Lautstrom segmentiert und Bedeutungen zugeordnet werden können. Lernende müssen sich zuerst darin trainieren, mündlich vorgetragene Sprache zu verstehen. Schon im Anfangsunterricht stehen deshalb viele Begegnungen mit verständlicher Sprache auf dem Programm.

Hörtexte im Unterricht

Organisatorisches	Erklärungen	Aufforderungen	Arbeitsaufträge
Ermahnungen	Einführungen	Lehrervortrag	Dialoge
Lautsprecheransage		Tonträgertexte	

Mithilfe nonverbaler Techniken wie z.B. Gestik, Mimik, Handzeichen bietet die Lehrkraft Unterstützung beim Verstehen an. Durch Wechsel des Vortragstempos richtet sie die Aufmerksamkeit auf Wort- und Satzgrenzen und erleichtert auf diese Weise das Erkennen.

Vorentlastungen von Wortschatz oder Thematrägen ebenfalls dazu bei, das Hörverstehen zu erleichtern. Dies gelingt, indem das Vorwissen der Lernenden aktiviert wird, durch Bilder, Wortschatzsammeln, Überschriften etc. Je authentischer ein Hörerlebnis werden soll, desto stärker wird man es an die Gegebenheiten des Alltags anpassen und Hintergrundgeräusche, Dialekt, Akzent, undeutliche Passagen etc. zulassen. Bei authentischen Hörtexten sind Übertragungshilfen durch die Lehrkraft angezeigt. Ein nicht vorentlastetes nochmaliges Präsentieren ist didaktisch weniger ertragreich. Die Lehrkraft entschlüsselt nach dem ersten Hören die Passagen, die für Schwierigkeiten gesorgt haben. Sie macht Unverstandenes an der Tafel sichtbar, spricht langsam und deutlich Passagen nach, parallelisiert sie mit der Textstelle des Originals. Wenn auf diese Weise eine verbesserte Verstehenssituation vorbereitet wurde, kann ein nochmaliges Hören im Zusammenhang sinnvoll sein.

Kontextualisierung

Das Vorwissen der Lernenden sollte stets einbezogen werden. Lehrkräfte leisten dies, indem sie einen Hörtext in Situationen einbetten, mit denen Lernende Erfahrungen haben. In der Literatur wird häufig das Netz als Bild verwendet, um aufzuzeigen, wie aktives Vorwissen zum Verstehen beiträgt. Verweise auf etwas Vertrautes wecken Konzepte, die man erinnert. Diese Wissens Elemente können Lernende beim Hören einsetzen.

Übung

Sie hören gleich eine Geschichte, die an einem Bahnschalter stattfindet.

Schreiben Sie auf,

welche Geräusche man am Bahnschalter hört _____

was man an einem Bahnschalter alles findet _____

was Menschen dort machen _____

Strategien

Strategien sind bewusste Pläne zur Lösung eines Vorhabens oder einer Aufgabe. Bei der Informationsaufnahme während des Hörens wendet man bewusst oder unbewusst zwei Arten von Strategien in unterschiedlicher Mischung an: Absteigend (top down) ist die Informationsaufnahme, wenn Hörer die inhaltliche Struktur einer Textinformation von oben nach unten wahrnehmen, vom Text oder Satz zum Wort. Tatsächlich hören sie nicht auf das einzelne Wort. Sie widmen sich der Textinformation. Dazu wenden sie Vorwissen an, um damit ggf. Informationslücken zu verringern. Sie vermuten, wie eine Textinformation weitergeht, sie interpretieren eine Information auf der Grundlage ihres verfügbaren Wissens